

Flusspartnerschaft Syr

Protokoll

Versammlung des Flusskomitee am 7. November 2017

Datum, Ort, Zeitpunkt	Mertert, den 7. November 2017 um 19Uhr30
Berichterstatter	Alexandra Arendt, Stephan Muellenborn
Anhang	Teilnehmerliste

Tagesordnung:

1. Aktuelles
2. Ergebnisse der Studie Altlasten / PAK / Schwermetalle an der Syr (Tom Gallé, LIST)
3. Programme de travail 2018
4. Nexus: Zusammenarbeit Flusspartnerschaft Syr & Uni Luxembourg
5. Weltwassertag 2018
6. Verschiedenes

E. ARENDT begrüßt die anwesenden Teilnehmer und bedankt sich bei Jérôme Laurent, Bürgermeister von Mertert-Wasserbillig für das Bereitstellens des Saal und des Ehrenweins.

S. MUELLENBORN entschuldigt alle Abwesenden und geht gleich zur Tagesordnung über.

1. S. MUELLENBORN stellt das Vorhaben vom Wasserwirtschaftsamt und des Nachhaltigkeitsministeriums vor, wobei es um das Einstellen eines „animateur“ in den Trinkwasserschutzgebieten geht. Der „animateur“ soll in Zukunft dafür sorgen, dass der Maßnahmenprogramm zum Schutz des Trinkwassers umgesetzt wird. Anfangs wird diese Ganztagsstelle zu 100% über den Fond de l'Eau finanziert. Sobald alle Trinkwasserschutzgebiete ausgewiesen sind, werden die Trinkwasserversorger diesen Posten übernehmen müssen. Da die Flusspartnerschaft bereits sowohl im Gewässerschutz wie auch im Hochwasserschutz aktiv ist, wäre es eine win-win Situation, wenn sie auch diesen Posten übernehmen würde.

N. CLASSEN bemerkt, dass am 20. November im Naturpark Mëlldall eine Versammlung dazu stattfinden wird. Die Naturparkgemeinden sind fast ausschließlich Selbstversorger und werden wahrscheinlich als erste einen „animateur“ erhalten.

E. ARENDT meint, es wäre nicht im Sinn der Sache und würde zu Interessenskonflikten führen, wenn dieser Posten von einem Syndikat übernommen würde.

S. MUELLENBORN erklärt, dass zudem noch ein „animateur“ für die Natura 2000 Gebiete eingestellt wird. Im Syr-Einzugsgebiet gibt es mehrere Natura 2000 (Vallée de la Syre de Moutfort à Roodt/Syre, Région de Mompach, Manternach, Bech et Osweiler, Vallée de la Syre de Manternach à Fielsmillen). Eine gute Kommunikation zwischen den „animateuren“ ist demnach in Zukunft von großer Wichtigkeit.

Viele konkrete Maßnahmen wurden dieses Jahr in Niederanven, Junglinster, Manternach, Contern und Schuttrange angegangen, konnten jedoch nicht immer zu einer konkreten Umsetzung führen. Am einem Beispiel wird gezeigt wie komplex solche Umsetzungen sein können.

2. T. GALLE: Generell werden landesweit PAK Messungen mittels einer Konvention über die AGE finanziert. Die Grenzwerte sind sehr streng über die EU festgelegt, aber national besteht keine legale Handlungsbasis. Die PAK sind schwer löslich und Partikel gebunden. Sie werden bei Hochwasser transportiert. Es ist demnach schwierig, eine Verbesserung zu bewirken, da sie überall präsent sind. Die Ergebnisse der Untersuchungen an der Alzette werden erläutert. Generell sind die Werte hier sehr hoch und deuten größtenteils auf Altlasten im Alluvialbereich hin.

Mangels früherer Analysen an der Syr stellt das Altlastenkadaster die Ausgangsbasis für die Probestellen. An 17 Stellen wurden die PAK und Schwermetalle gemessen. Die Werte sind im Schnitt 10x niedriger als in der Alzette z. B. und man geht von historischen Einträgen aus. Außer in der Nähe der Usine de Wecker wurden keine sehr hohen PAK Werte an der Syr ermittelt. Hohe Kupferwerte (100µg/g Schwebstoffe) wurden unterhalb der Kläranlage von Betzdorf gemessen, wofür noch eine Erklärung gefunden werden muss. Trotzdem bleibt die Syr aufgrund der strengen EU Regelung ein Problem.

J. HERR fragt welche Schlussfolgerungen man nun aus diesen Analysen ziehen kann.

T. GALLE: Die Hotspots sollen ermittelt werden und eine Priorisierung sollte stattfinden. Dann sollten die Stellen mit dem höchsten Input ins Wasser saniert werden. Eine Koordination mit der Umweltverwaltung sollte zusätzlich mittels des neuen Bodenschutzgesetzes stattfinden. Vor einer Reanturierung sollte man sich auch um die Altlasten kümmern, um eine Kontamination insbesondere der empfindlichen Wasserorganismen zu vermeiden.

3. S. MUELLENBORN: stellt kurz das Arbeitsprogramm 2018 vor, das zum großen Teil, mit einigen kleinen Abweichungen, derselbe ist wie die Jahre zuvor. Um Maßnahmen umzusetzen, werden mehr Stunden gebraucht. Das könnte in Zukunft aber auch zum Teil über den „animateur“ gelöst werden, da sich Maßnahmen überschneiden.

A. ARENDT: Unter der Rubrik „Pestizide“ soll 2018 Ende April-Anfang März eine Fortbildung zum Thema „Unterhalt der Fussballspielfelder“, ähnlich der die über das Attert-Kontrakt im Juni 2017 durchgeführt wurde, stattfinden. Der Gemeindetechniker von Betzdorf hat an dieser Tagung teilgenommen und ist bereit die eigenen Erfahrungen, die nun seit 3 Jahren erfolgreich am Spielfeld in Mensdorf durchgeführt werden, vorzustellen. Auch Firmen, die im umweltfreundlichen Unterhalt tätig sind, werden eingeladen, ihr Fachwissen zu teilen.

4. S. MUELLENBORN: geht kurz auf das Projekt Nexus ein, dessen Ziel es ist, Barrieren und Blockaden im Wasserbereich abzubauen. Das kann der Flusspartnerschaft zu neuem Aufschwung verhelfen. Es werden zunächst Interviews mit lokalen Akteuren durchgeführt. Die Informationen sollen in einen Workshop einfließen, der Ende Februar/Anfang Februar 2018 stattfinden soll.

5. S. MUELLENBORN: Für den Weltwassertag steht noch kein Thema fest. Wenn Gemeinden Aktivitäten im Wasserbereich organisieren, können sie gerne auf die FP-Syr zukommen.

E. ARENDT: es war ja schon angedacht etwas zum Thema Weinbau zu machen. Auch der Leader Museldall wäre sicher an einem Projekt interessiert.
6. S. MUELLENBORN: Nach den Gemeindewahlen müsste nun die Liste der Vertreter der Gemeinden aktualisiert werden. Es wird einen Brief an die Gemeinden verschickt mit der Bitte, 2 Vertreter offiziell zu nominieren. Im Februar wird ein Komitee einberufen, um zu entscheiden, ob ein neuer Präsident gewählt werden soll. Ausserdem wird die Flusspartnerschaft Anfang des Jahres die neuen Schöffenräte besuchen, um ihnen das Projekt der Flusspartnerschaft zu präsentieren.

Verschiedenes

E. ARENDT bedankt sich bei den Anwesenden und beendet das Treffen.

J. Laurent lädt zum Wein ein.

BEMERKUNG: Die Präsentationen stehen unter www.partenariatsyr.lu als download bereit.

Anhang

Teilnehmer

Müllenborn	Stephan	Flusspartnerschaft Syr
Arendt	Alexandra	Flusspartnerschaft Syr
Arendt	Edgard	Gemeinde Betzdorf
Bauer	Doris	Biolog. Station SIAS
Classen	Norbert	Gemeinde Bech
Barthelemy	Christine	AGE
Prim	Claude	AGE
Herr	Jan	ANF
Ries	Jean-Marie	SIDEST
Roeder	Jean-Paul	Gemeinde Sandweiler
Boes	Fabienne	LWK
Hondrila	Kristina	Uni Luxembourg
Meisch	Jim	Gemeinde Betzdorf
Classen	Raymond	Gemeinde Grevenmacher
Hansen	Henri	AGE
Laurent	Jérôme	Gemeinde Mertert